

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben der im [Energiemarktbericht 2018](#) empfohlenen Gestaltung neuer Produktwelten müssen Energieversorger darauf achten, dass der bisher fragmentierte Zugang zu bestehenden und zukünftigen Produkten und Services und deren Abrechnung vereinfacht werden. Im Artikel unten stellen wir Ihnen einen neuen Ansatz für eine Plattform zur Bündelung kommunaler Services vor, der diese Herausforderungen angeht und Stadtwerken einen langfristigen Wettbewerbsvorteil sichern soll.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kreutzer

Plattformen zur Bündelung kommunaler Services als langfristiger Wettbewerbsvorteil

Wenn es darum geht, erfolgversprechende Zukunftsstrategien für Stadtwerke zu benennen, kommt man am Begriff „Plattform“ nicht vorbei. Stadtwerke sollen sich als lokale oder regionale Plattform mit allerlei Dienstleistungen, bei denen die Nähe zum Kunden eine Rolle spielt, etablieren. Dabei sollen sowohl neue Dienstleistungen, die aktuell im Fokus vieler Unternehmen stehen, als auch die Integration bestehender Leistungen aus dem kommunalen Querverbund gebündelt werden. Da solche Leistungen am besten „aus einer Hand“ angeboten werden sollten, sind verschiedene Herausforderungen, u. a. im Bereich der Abrechnung, zu meistern. Einen Lösungsansatz bietet die „Digitale Plattform für kommunale Services“ ([DIPKO](#)), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, vorhandene und zukünftige Angebote von kommunalen Versorgern auf einer Plattform zu bündeln. Stadtwerke erhalten mit DIPKO eine bedarfsgerechte Kundenschnittstelle, um die Produkte neuer Geschäftsmodelle zu vermarkten und sich im Wettbewerb zu behaupten.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

Interesse am Anbieterwechsel flacht ab

Suchanfragen im Strommarkt

Im Vergleich zum Vormonat haben wieder weniger Personen bei Google nach dem Begriff "Strompreisvergleich" gesucht. Vor allem zum Monatsende hin hat das Interesse spürbar abgenommen. Ein regionaler Schwerpunkt war in Thüringen zu beobachten. Der kurzfristige Anstieg des Interesses in der dritten Märzwoche könnte mit der breiten medialen Diskussion um die Übernahme der innogy SE durch E.ON zusammenhängen. Darüber hinaus haben elf Grundversorger zum 01.04.2018 eine Preiserhöhung angekündigt.

Suchanfragen im Gasmarkt

Das an der Häufigkeit der Eingabe des Begriffes "Gaspreisvergleich" gemessene Interesse am Gasanbieterwechsel bewegt sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Der Mieterbund geht in einer neuen Analyse davon aus, dass die Kosten für Erdgas auch 2018 konstant bleiben. Am Großhandelsmarkt haben sich die Preise nach panikartigen

Zuständen im Zuge der letzten Kältewelle normalisiert. Ob die insgesamt im Vergleich zur letzten Heizsaison gestiegenen Beschaffungspreise tatsächlich Auswirkungen auf die Endkundenpreise haben werden, bleibt abzuwarten.

Suchanfragen bei Google, letzte zwölf Monate
Index, KW47 2017 = 100



Suchanfragen Strom



Suchanfragen Gas



KREUTZER Consulting GmbH | Lindwurmstr. 109 | 80337 München
Telefon: +49 (0)89 1890 464-0 | Telefax: +49 (0)89 1890 464-10

E-Mail: info@kreutzer-consulting.com

Internet: www.kreutzer-consulting.com

Das vollständige Impressum finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich auf unserer [Homepage](#) zum Newsletter an.

Zur Abbestellung des Newsletters, klicken Sie [hier](#).

Diese Ausgabe als [PDF herunterladen](#).

Folgen Sie uns in Social Media:

